gen von Weddell, welcher nicht nur einige neue Arten entdeckt, sondern auch die Gattung selbst schärfer bestimmt hat, sind die Extreme 1200 und 3700 Metres, die mittlere aber 1600—2400 Metres.

(Schluss folgt.)

Berichtigung.

In meiner kleinen Arbeit über die pflanzengeograph ichen Verhältnisse der preussischen Rheinprovinz, welche in dem ersten Jahresberichte des botanischen Vereins am Mittel- und Niederrheine im Jahre 1837 erschienen ist, habe ich dem geognostischen und chemischen Einfluss des Bodens auf die Vegetation eine geringere Wichtigkeit beigelegt, als von anderen Schriftstellern, z. B. von Herrn Unger, geschehen ist. Ich stützte mich dabei auf die Thatsache, dass eine Menge als kalkstet und kalkhold angegebener Pflanzen auch sehr gut auf unserer Grauwacke gedeihen und habe dabei zum Beweise 33 Species aufgezählt, welche Hr. Unger in seinem bekannten trefflichen Werke als kalkstete angeführt hat. Es hat sich mir aber bei genauerer Erforschung unserer Bodenverhältnisse ergeben, dass fast alle von mir angeführten Arten nie auf verwittertem Thonschiefer, sondern immer auf dem denselben überlagernden Löss wachsen, welcher einen bedeutenden Kalkgehalt besitzt. Der Reichthum an Kalkpflanzen ist aber an verschiedenen Localitäten sehr ungleich und es rührt dieses augenscheinlich von dem grösseren oder geringeren Kalkgehalt des Bodens her. Es soll nun dieser Kalkgehalt genau untersucht und dadurch ermittelt werden, wie viel Procent der Boden zum Gedeihen dieser Pflanzen enthalten muss. Ich werde darüber später berichten, habe es jedoch für Pflicht gehalten, jetzt schon meine frühere irrthümliche Ansicht zu berichtigen, da man an verschiedenen Stellen sich auf dieselbe berufen hat.

Coblenz. Ph. Wirtgen.

Verkaufsanzeige.

Durch das Ableben des gräfl. Solms-Laubach'schen Herrn Kammerdirectors Klenze in Laubach (Grossherzogthum Hessen), ist dessen, während 40 Jahren mit dem grössten Fleisse und bedeutendem Kostenaufwand, gesammeltes und hinterlassenes sehr werthvolles Herbarium, etwa 46,000 Arten, in mindestens 300,000 gut erhaltenen Exemplaren — die seltensten Pflanzen aus allen Welttheilen enthaltend — nach Familien geordnet, mit einem Hauptkatalog versehen und äusserlich höchst elegant ausgeschmückt, käuflich abzugeben. Auskunft hierüber ertheilt die Wittwe des Verstorbenen, Frau Kammerdirector Klenze in Laubach.

Prof. Dr. W. Mettenheimer in Giessen.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr in Regensburg.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0243-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Wirtgen Philipp Wilhelm

Artikel/Article: Berichtigung 240